



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, den 23.03.2018

## **Antrag: Wohnbauprogramm „Wohnen für Alle“ vollständig umsetzen**

Der Stadtrat möge beschließen:

- 1) Die Stadtverwaltung wird gebeten, den aktuellen Zwischenstand des städtischen Wohnungsbauprogramms „Wohnen für Alle“ darzulegen. Dabei sollen insbesondere die Projekte und geplante Zahl der Wohnungen den tatsächlich realisierten (oder noch in Bau befindlichen) Wohnungen gegenüber gestellt werden, getrennt nach städtischen Wohnungsbaugesellschaften und anderen Bauträgern.
- 2) Der Stadtrat bekräftigt die geplante Zahl von 3000 Wohnungen. Falls das Engagement privater Bauträger nicht ausreicht, ihren Anteil von 1500 Wohnungen zu errichten, beauftragt der Stadtrat die städtischen Wohnungsbaugesellschaften GWG und GEWOFAG, die Differenz durch weitere Wohnungsbauprojekte im Programm „Wohnen für Alle“ aufzufangen. Ziel muss es sein, bis Ende 2020 tatsächlich 3000 Wohnungen in diesem Bauprogramm zu erstellen.

### **Begründung:**

Die Zahl der akut wohnungslosen Menschen in München hat sich seit dem Jahr 2009 mehr als verdreifacht. Darunter sind auch sehr viele Haushalte mit Kindern, mehr als 1600 minderjährige Kinder sind aktuell wohnungslos und in Beherbergungsbetrieben, Notquartieren oder Clearinghäusern untergebracht. Das städtische Programm „Wohnen für Alle“ war zur Hälfte zur Unterbringung von akut wohnungslosen Haushalten vorgesehen, die andere Hälfte sollte für anerkannten Asylbewerberinnen und Asylbewerber zur Verfügung stehen.

Angesichts der aktuellen wohnungspolitischen Notlage muss dieses Programm unbedingt vollständig umgesetzt werden. Sollten private Investoren ausfallen, müssen (wieder einmal) die städtischen Wohnungsbaugesellschaften in die Bresche springen.

**Brigitte Wolf (DIE LINKE)**

**Cetin Oraner (DIE LINKE)**